

## Tarifverhandlungen für die Landesbeschäftigten vertagt

Den berechtigten Forderungen der Gewerkschaften nach acht Prozent mehr Einkommen bei einer Laufzeit von zwölf Monaten stellte die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) kein Angebot gegenüber. So bleibt nach dem Auftakt in Berlin als Fazit: Es wurden zwar konstruktive Gespräche geführt, es gab jedoch kein Signal, das den Beschäftigten zeigt: Die Länder erkennen die Leistungen der Beschäftigten an, die Länder werden die Qualität des öffentlichen Dienstes nicht auf's Spiel setzen und Länder spielen auch nicht auf Zeit.

In der Auftaktverhandlung am 19. Januar 2009 in Berlin begründete die dbb tarifunion ihre Forderungen nach **acht Prozent und mindestens 200 Euro mehr Einkommen**. Weiterhin forderten die Gewerkschaften:

- **Die Verlängerung des Übergangsrechts um beispielsweise Ansprüche auf Bewährungsaufstiege zu wahren, bis eine neue Entgeltordnung gilt.**
- **Volle Angleichung Ost an West für alle Einkommensgruppen schon jetzt!**
- **Vorgezogene Verhandlungen zur Entgeltordnung für Berufsgruppen, bei denen Probleme bei der Nachwuchsgewinnung festzustellen sind.**
- **Verbesserte Anrechnungszeiten für berufliche Erfahrung.**
- **Zeit- und inhaltsgleiche Übertragung auf den Beamtenbereich.**

Die Verhandlungsführer der Arbeitgeber vermieden jedwede Festlegung zu diesen Forderungen.

### **Arbeitgeber müssen die Kurve kriegen**

Frank Stöhr, Verhandlungsführer des dbb stellte gegenüber der Presse klar, dass nunmehr der nächsten Verhandlungsrunde entscheidende Bedeutung zukommen wird. „Wenn die Länder da nicht die Kurve kriegen und ein ordentliches Angebot vorlegen, schmilzt bundesweit nicht nur der Schnee, sondern auch die Chance den öffentlichen Dienst der Länder zeitnah und einvernehmlich zu befrieden und leistungsstark zu halten. Deshalb sagen wir ganz klar: Wir wollen die 8 mit Macht!“

Als gewerkschaftliches Dach aller Statusgruppen hat der dbb klargestellt, dass eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifabschlusses auf den Beamtenbereich unabdingbar ist.

Für die DSTG nahmen an der Auftaktrunde die Kollegen Karl-Heinz Leverkus (Bezirksverband Düsseldorf), Hans-Henning Merker (Landesverband Thüringen), Helmut Overbeck (Vorsitzender der Tarifkommission) und Friedhelm Thomas (Bezirksverband Westfalen-Lippe) teil.

Die Verhandlungen werden am 26. Januar 2009 in Potsdam fortgesetzt.